

August 2018

An alle Mitglieder und Freund*innen des Lebenshauses, mit dem Jahresbericht 2017 und dem Protokoll der Mitgliederversammlung, die am 22. März 2018 stattfand, informieren wir Sie und Euch über die Entwicklungen rund ums Lebenshaus.

Mit Familie Nicoletti, die Anfang des Jahres eingezogen sind, ist die Kerngruppe wieder vollzählig, und das Lebenshaus entwickelt sich weiter, wie sie dem aktuellen Bericht der Kerngemeinschaft entnehmen können.

Am Samstag, 15. September findet in diesem Jahr wieder unser »bayerisches Frühstück« statt. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein.

Ihnen alle einen guten Sommer!

Die Kerngruppe und der Vorstand des Lebenshauses

Das Lebenshaus entwickelt sich weiter

Das 1. Halbjahr 2018 im Lebenshaus

Das erste Halbjahr als neue Kerngemeinschaft im Lebenshaus war ein sehr lebendiges Kennenlernen der drei Kernfamilien Nicoletti, Dietsche und Ruhнау.

Seit dem Jahreswechsel ist die Kerngemeinschaft mit den drei genannten Familien wieder »komplett«.

Kinder

Für die Lebendigkeit sorgen in hohem Maße auch die insgesamt sechs Kinder in der Gemeinschaft: Liuhtan, Soley und Leonie Dietsche, Caterina und Elsa Nicoletti und Norea Ruhнау. Sie sind zwischen acht und ein Jahre alt und bilden ihre ganz eigene Gemeinschaft, in der sie sich im Haus bewegen. Mal ins gemeinsame Spiel vertieft, zwischenzeitlich streitend und ausgrenzend, immer aktiv und lebendig.

Neben der Erziehung der eigenen Kinder ist es für die Kernfamilien eine besondere Aufgabe, ihre verschiedenen Erziehungsstile miteinander abzu-



stimmen und für die Kinder einen verlässlichen und transparenten Umgang zu finden.

Gemeinschaft

Viel Raum nimmt weiterhin die Gemeinschaftsentwicklung ein. Jede Kernfamilie hat ihren eigenen Lebensrhythmus, ihre eigenen Rituale und



umso besser können auch Aufgaben und Themen verteilt werden. Wer kümmert sich mehr um den Erhalt des Hauses, wer um die Kommunikation nach außen, den Einkauf, die Organisation der Woche... ? Für all diese Themen konnte die Kerngemeinschaft mit Frau Friske auch eine neue Supervisorin finden, die sie mit guten Fragen und Impulsen unterstützt.

Haus und Garten

Seit dem Frühjahr freuen sich alle über eine neue Küchentür in den Hof, die



Bedürfnisse. Im laufenden Betrieb lernt man sich nochmals neu, sozusagen »alltäglicher« kennen. Die Begegnung wird authentischer, ehrlicher, tiefer und auch schwieriger. Wichtig sind immer wieder gemeinsame Zeiten, in denen Raum ist für Austausch und Reflexion. Sei es ein Abend an der Feuerschale oder ein gemeinsamer Ausflug der Kernfamilien.

So findet sich mit der Zeit ein gemeinsamer Alltagsrhythmus, der für die Gemeinschaft und Mitbewohner tragfähig ist. Je besser sich alle kennen lernen



nicht mehr so wackelig ist wie die alte. Sie ist mit solideren Scharnieren gebaut und lässt sich sehr gut schließen. Nachdem der Garten im letzten Jahr weitgehend brach lag, wird er jetzt wieder Schritt für Schritt neu in Betrieb genommen. Ein besonders spannendes Projekt sind die Kartoffeltürme, die die Kerngemeinschaft gebaut hat. Eine neue Methode des Kartoffelanbaus, bei der die Kartoffeln nicht im Boden angepflanzt werden, sondern in einem ca. 1 Meter hohen Drahtkorb, der lagenweise mit Erde und Stroh gefüllt wird.

Im Haus gab es verschiedene Aufräumaktionen. Über die Jahre hatten sich in Abstellräumen und Regalen viele Sachen angesammelt, die keinem Besitzer oder Zweck mehr zugeordnet werden konnten. So entstand insbesondere in der Garage viel Platz für eine neue Werkstatt, in der man sich wunderbar mit Säge und Akkuschrauber betätigen kann.



Es gibt im Haus wieder einen eigenen Meditationsraum. Dazu wurde eines der Gästezimmer ausgeräumt und neugestaltet. Der Raum wird gerne genutzt als Meditations- und Rückzugsraum. Er bildet zur Lebendigkeit und Unruhe des Hauses eine wertvolle Ergänzung.

Aktionen

Die traditionelle 1. Mai Wanderung wurde in diesem Jahr auf den 10. Mai (Himmelfahrt) verlegt. Die gemeinsame Wanderung im Liliental bei



Ihringen war so schön wie sie regnerisch war. Da Mai-Regen aber besonders schön machen soll, haben alle Teilnehmer sicher davon profitiert. Am Nachmittag gab es im Haus noch Kaffee und Kuchen für alle.



An zwei Nachmittagen haben sich Vorstand, Kerngemeinschaft und einzelne Mitglieder des Vereins getroffen um unter der Überschrift »Kontinuität und Wandel« die Entwicklung von Verein,



Haus und Kerngemeinschaft in den Blick zu nehmen. Es war ein lebendiger, inspirierender und auch kontroverser Austausch über die Geschichte des Hauses, über Erwartungen und Möglichkeiten, Bedenken und Neugierde.

Seit Caroline Dietsche im Lebenshaus wohnt, hat das Thema Eis einen besonderen Stellenwert. Mit ihrer Eismannufaktur »Bolleschlotzer« bereichert sie nicht nur so manchen Nachtisch oder Kaffee, sondern sie verkauft im Sommer Mittwoch nachmittags auch Eis auf dem Schlossgelände und lockt so manche Besucher an, die nebenbei auch noch etwas übers Lebenshaus erfahren.

Am 29.07. gab es statt dem bisher üblichen Zwetschgenkuchenessen im Herbst für die Schwestern eine Einladung zum Eis essen. Die Kerngemeinschaft hat bei schönstem Sommerwetter den Eiswagen von Bolleschlotzer bei den Schwestern aufgebaut und alle bekamen so viel Eis spendiert wie sie wollten. Da der Weg ins Lebenshaus

für viele Schwestern inzwischen beschwerlich ist, war es für sie eine besondere Freude, dass das Lebenshaus zu ihnen kam. Auf diese Weise kamen auch die bettlägerigen Schwestern in den Genuss eines Eises.

Die neuen Kernfamilien mit ihren Kindern und die Schwestern konnten sich gegenseitig besser kennen lernen und das beste Eis in Südbaden genießen.



Freiburg zu uns kam, geht nach einem Jahr wieder zurück nach Peru.

Eine Frau, die vor Jahren schon einmal im Haus gewohnt hat, wird für eine zweite Zeit einziehen.

Einige ehemalige Mitbewohner halten engen Kontakt zur Gemeinschaft und kommen regelmäßig zum Mittag- oder Abendessen dazu.

Das Engagement und die Rückmeldungen der Mitbewohner sind gerade in dieser Zeit der Gemeinschaftsbildung sehr wichtig und wertvoll für die Kerngemeinschaft.

Mitbewohnerinnen und Mitbewohner

Nach wie vor gibt es immer wieder interessante Anfragen von Menschen, die als Mitbewohner Unterstützung suchen. Die Gruppe der Mitbewohner im Haus war über das erste Halbjahr aber konstant: ein junger Mann aus Peru, eine junge Frau und ein Mann im reiferen Alter.

Im Sommer wird es Veränderung geben: der junge Peruaner, der über das »Vamos« Programm der Erzdiözese

Ausblick

Für die kommende Zeit laufen erste Planungen, im Garten verschiedene »Hardware« wie Hochbeete und eine neue Überdachung für Tomaten zu bauen.

Für den Speisesaal ist geplant, die Decke mit schalldämmenden Elementen abzuhängen. Dies ist besonders wichtig, um mit dem Schallpegel, den die Kinder mitunter erzeugen, besser zurecht zu kommen.

Die Kerngemeinschaft des Lebenshauses ◀

Familie Nicoletti

Wer sind wir? Wir sind Cristina und Francesco mit den Kindern Elsa, Caterina und... ein drittes Kind kommt noch im Oktober dazu! Seit 4 Jahren wohnen wir in Deutschland und ursprünglich kommen wir aus Nord Italien. Über das Projekt Lebenshaus e.V. Heitersheim haben wir dank der Familie Dietsche erfahren; mittlerweile wohnen wir im Haus seit Januar 2018 und finden diese Lebenserfahrung sehr interessant, persönlich bereichernd und auf keinen Fall langweilig. Austausch und Anteilnahme mit anderen Menschen, sowohl in schwierigen als auch »norma-



len« Lebenslage, ist für uns eine Aufgabe, die wir immer versuchen, mit Freude zu erfüllen, denn das Interesse an Menschen ist das, was uns von dem Projekt Lebenshaus immer weiter überzeugt.

Cristina und Francesco Nicoletti ◀



Kerngemeinschaft

Das zurückliegende Jahr war für die Kerngemeinschaft davon geprägt, dass viele Veränderungsprozesse parallel abliefen. Abschied und Neubeginn, etablierte Strukturen und neue Ideen griffen ineinander und es war für alle spannend und anspruchsvoll, die Veränderung, die sich in all diesem ereignet, voranzubringen und transparent zu machen.

Es war ein Neustart mitten im laufenden Betrieb. Das Zusammenspiel von Neu und Alt erwies sich dabei sowohl als Unterstützung und Inspiration als auch als Stolperstein und Konfliktherd.

Wichtig dabei war immer wieder der Austausch zwischen dem Verein, der »alten« Kerngruppe und der neuen Kerngemeinschaft im Haus.

Die wichtigsten Ereignisse des zurückliegenden Jahres:

- Nach dem Einzug von Familie Dietsche ging die Suche nach einer weiteren Familie für die Kerngemeinschaft weiter. Wir waren mit verschiedenen Interessenten im Gespräch und mit der Zeit festigte sich die Entscheidung, dass Familie Nicoletti als dritte Familie ins Lebenshaus einziehen wird, was dann Ende des Jahres auch geschah. Die Familien Dietsche und Ruhnau waren über das Jahr 2017 intensiv damit beschäftigt, in der Über-

gangszeit das Haus, zunächst noch zusammen mit Familie Huber, später nur zu zweit, weiter zu tragen. Erste Ideen für einen gemeinsamen Alltagsrhythmus und neue Organisationsformen (z.B. für den Essenseinkauf) wurden entwickelt. Diese standen aber immer unter dem Vorzeichen der Vorläufigkeit, da bereits klar war, dass erst im Jahr 2018, zusammen mit Familie Nicoletti, ein längerfristig tragendes Konzept entwickelt werden kann.

- Im Juni hatten einige Firmlinge bei einem Aktionstag die Gelegenheit, das Lebenshaus kennen zu lernen. Es wurde ein neues Klettergerüst für die Kinder gebaut und gemeinsam gekocht und gegessen. Bei schönem Wetter war es für alle ein interessanter und lebendiger Tag.
- Im Juli und August sind Berni und Ursel aus dem Lebenshaus ausgezogen. Damit ging eine Ära zu Ende. Die »Gründergeneration« wohnt nun nicht mehr im Haus. Die Beiden wurden bei einem schönen sommerlichen Gartenfest mit vielen guten Worten und Würdigungen verabschiedet.
- Im Herbst nahm das Lebenshaus an einem Spendenwettbewerb der PSD-Bank teil. Dank einer großen Unterstützung von vielen Freunden, die fleißig auf der Website der Bank abstimmten, erreichte das Lebens-

haus in der Publikumswertung Platz fünf von knapp hundert Bewerbungen. Ein grandioses Ergebnis, das uns neben 2.000 € Förderung auch viel öffentliche Aufmerksamkeit einbrachte.

- Im Oktober feierte der Verein ein doppeltes Jubiläum: 25 Jahre Verein und 20 Jahre Lebenshaus. Beide Jubiläen wurden mit einem großen Fest gefeiert. Dabei wurde die Geschichte des Lebenshauses von einzelnen Personen aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt. Ein interessantes Bild vielfältiger Erfahrungen wurde dabei sichtbar. Auch die »neue« Kerngemeinschaft konnte sich vorstellen und einen Ausblick auf die Zukunft des Lebenshauses geben.
- Im November wurde das Lebenshaus beim Heitersheimer Ehrenamtstag wiederum für sein Engagement geehrt. Eine Veranstaltung, die dem Lebenshaus eine gute Öffentlichkeit verlieh und bei der verschiedene Kontakte gepflegt werden konnten.
- Weihnachten feierten die drei neuen Kernfamilien erstmals gemeinsam. Auch ein ehemaliger Mitbewohner war zu Gast. Er meinte angesichts der vielen Kinder: »Jetzt ist es wieder wirklich ein Lebenshaus«.
- Nach Weihnachten zog Familie Nicoletti in ihre inzwischen neu renovierte Wohnung ins Lebenshaus ein. Somit ist die neue Kerngemeinschaft mit den Familien Dietsche, Nicoletti

und Ruhnau komplett und die gemeinsame Zeit und Arbeit beginnt. Es ist ein neues Kennenlernen und Verhandeln von Lebensweisen, Werten und Alltagsrhythmen. Der Neustart im laufenden Betrieb nimmt weiter Fahrt auf und es zeigen sich Lösungen und Ideen für eine passende Alltagsstruktur.

Besonders wichtig ist es, dass sich Arbeit und Verantwortung wieder auf drei Familien verteilen, was für alle eine große Entlastung ist. Noch wichtiger aber ist es, dass sich die Freude und Inspiration, die die drei Familien miteinander teilen, gegenseitig verstärken und viel Kraft für den gemeinsamen Weg geben.

Supervision – Auszeit

- 10 Supervisionssitzungen im Jahr 2017 mit Eva Barnscheidt aus Emmendingen.
- aktuell:
Suche einer neuen Supervisorin im Februar 2018: Vorstellungsabende mit Frau Friske aus Waldkirch und Frau Ziegler aus Emmendingen; danach Entscheidung, mit wem wir die Supervision fortführen.
- »Auszeit« der Kerngruppe mit Bernhard Schilling am Samstag, 11. Februar 2017.

Mitbewohner*innen

Belegung 2017

Auch für die Mitbewohner war es ein Jahr der Veränderungen. Im Frühjahr

war für eine Zeitlang kein Mitbewohner im Haus. Zum Sommer hin kehrte ein Mitbewohner nach längerem Klinikaufenthalt zurück und eine Frau zog neu ins Lebenshaus ein. Ebenso zog im Sommer zum dritten Mal ein junger Mann aus Peru ein, der für ein Jahr in Deutschland ist.

Paulo, unser peruanischer Mitbewohner, benötigte während einer längeren Krankheit die Unterstützung bei Arztbesuchen. Zudem wurde der Kontakt gepflegt zum Verein »Vamos« und seinem Begleiter Ch. Müller.

Eine Mitbewohnerin wohnte im Herbst nur für zwei Monate im Lebenshaus.

Begleitgespräche

Im Jahr 2017 wurden 8 Begleitgespräche mit 3 Mitbewohner*innen (2016: 19 Gespräche mit 4 Mitbewohner*innen) von Mitgliedern der Kerngruppe und einer externen Gesprächspartnerin bzw. einem Gesprächspartner geführt.

In diesem Jahr fanden bis Ende Februar 3 Gespräche mit 2 Bewohner*innen statt.

Die externen Gesprächspartner*innen im vergangenen Jahr waren Margrit Brüderle, Mathias Linnenschmidt und Bernhard Huber.

Infogespräche und Bewerbungen

Anzahl Infogespräche:
2017: 12 (2016: 12)
2018 (bis 28.02.): 4

Anzahl Bewerbungen, eingegangene Fragebögen:

2017: 6 (2016:10)
2018 (bis 28.02.): 1

Anzahl Probewohnen:

2017: 5 (2016: 3)
2018 (bis 28.02.): 0

Vorstandsarbeit 2017

Vorstandssitzungen

Die Vorstandsarbeit im Jahr 2017 war vor allem vom Umbruch geprägt:

Mit dem Auszug der letzten »Gründungskernfamilie« und dem Einzug zwei neuer Kernfamilien übernimmt nun eine neue Generation die Lebenshausidee.

In 8 Sitzungen begleitete der Vorstand diesen Übergang von der Suche nach Nachfolgern, den notwendigen Wohnungsrenovierungen und den damit verbundenen Entscheidungen.

Im August verabschiedeten wir mit einem kleinen Fest Ursel und Berni Huber, und im Oktober feierten wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass luden wir Frau Model von der Badischen Zeitung ein, einen Artikel über die Entwicklungen im LH zu schreiben.

Nachdem die Kerngruppe nun mit 6 Erwachsenen und 6 Kindern komplett ist, wird uns in der nächsten Zeit das Thema »Kontinuität und Wandel« beschäftigen, wozu wir ehemalige und neue Kernfamilien im April zu einem Austausch einladen.

Mitglieder

Im Kalenderjahr 2017 gab es keine Neuaufnahme; auch ist niemand aus dem Verein ausgeschieden. Derzeit hat der Verein 113 Mitglieder.

Finanzen

Jahresabschluss

Der geprüfte Jahresabschluss 2017 weist einen Fehlbetrag von 20.125 € aus (2016: Fehlbetrag 3.087 €).

Dieser im Vergleich zu den Vorjahren relativ hohe Betrag begründet sich insbesondere durch den längeren Leerstand von Wohnungen (Kernfamilie und Bewohner), durch notwendige Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie durch Kosten der Jubiläumsfeier.

Dessen ungeachtet konnten die laufenden Aufwendungen – ohne Rückgriff auf die Rücklagen – mit den laufenden Einnahmen beglichen werden, da der Jahresfehlbetrag auch Abschreibungen auf das Gebäude enthält, die nicht liquiditätswirksam sind.

Darlehen

Darlehensschulden am 31. Dezember 2017: 15.112 € (keine Veränderung gegenüber 2016).

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Einnahmen 2016: 6.405 €
(2016: 6.417 €).

Barvermögen

Mit rund 92.000 € (Sparkasse und GLS Bank) verfügt der Verein über eine ausreichende Rücklage (keine nennenswerte Veränderung gegenüber 2016). Dem stehen noch ca. 15.000 € Darlehensverbindlichkeiten gegenüber. Die Finanzlage des Vereins kann also nach wie vor als gut bewertet werden.

Renovierungsmaßnahmen und Anschaffungen

- Heizungswartung: 528 €
- Renovierung Wohnung Nicoletti: 4.165 €
- Reparatur Duschen: 1.820 €

Begegnungen – Kontakte – Besuche

Besondere Aktivitäten im Haus

- 1. Mai 2017: Mai-Wanderung bei Britzingen
- 24. Juni 2017: Tag mit einer Gruppe Firmbewerber*innen aus Heitersheim, Bau eines Klettergerüsts für den Garten, Küchenhilfe für das gemeinsame Mittagessen
- 14. August 2017: Sommer-Abschiedsfest von Berni und Ursel mit insgesamt 50 Gästen
- 7. Oktober 2017: Jubiläumsfest 25 Jahre Verein - 20 Jahre Lebenshaus Heitersheim (→ Seite 7)
- September/Oktober 2017: PSD-Wettbewerb: 5. Platz mit einem Preisgewinn von 2.000 € - am 13. Dezember offizielle Preisübergabe im Freiburger Rathaus

- Besuch von Niko + Laus am 8. Dezember 2017
- 23. November 2017: Teilnahme am Heitersheimer Ehrenamtstag
- Weihnachten 2017: Familie Nicoletti – Familie Dietsche – Familie Ruhnau feiern das 1. Weihnachtsfest zusammen, als Gast mit dabei ist der ehemaligen Bewohner Hermann Allgaier
- 27. Dezember 2017: Einzug von Familie Nicoletti

- Im Vorfeld und nach dem Jubiläumsfest am 8. Oktober 2017 wurde in der Badischen Zeitung über das Lebenshaus berichtet.

Geplante Veranstaltungen 2018

Wanderung an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai 2018

Treffpunkt: 10.30 Uhr beim Lebenshaus
[In diesem Jahr findet am 1. Mai keine Wanderung statt.]

Bayerisches Frühstück

Samstag, 15. September 2018, ab 11.00 Uhr

Kerngruppe und Vorstand des Lebenshauses
20. März 2018 ◀

Öffentlichkeitsarbeit

- »Lebenshaus aktuell«
Eine Ausgabe im August 2017 mit einer Auflage von ca. 300 Exemplaren.
- Pflege der Webseite:
www.lebenshaus-heitersheim.de

Lebenshaus beim DM-Spendenwettbewerb dabei...

Auch in diesem Jahr hat das Lebenshaus die Gelegenheit, an einem Spendenwettbewerb teilzunehmen: der DM-Markt führt im September die Spendenaktion »Herz zeigen« durch, bei der sich in jedem DM-Markt zwei lokal engagierte Organisationen vorstellen können.

Dadurch kann sich das Lebenshaus zwischen dem 14. und 23. September im DM-Markt in Heitersheim vorstellen. Eine gute Gelegenheit, das Lebenshaus in Heitersheim besser bekannt zu machen und zusätzlich noch eine unterstützende Spende zu erhalten.

Es ist natürlich jeder eingeladen in dieser Woche seine Drogerie Einkäufe im DM in Heitersheim zu erledigen und dabei fürs Lebenshaus abzustimmen.

Achim Ruhnau ◀

Doppeltes Jubiläum 2017: Ein Rückblick auf 25 Jahre Lebenshaus

Am 4. Oktober 2017 konnte der Verein Lebenshaus e.V. ein doppeltes Jubiläum feiern: Vor genau 25 Jahren, am 4.10.1992, wurde der Verein gegründet, und vor 20 Jahren, im Oktober 1997, konnte der erste Mitbewohner einziehen. Aus zwölf Gründungsmitgliedern sind 120 Mitglieder geworden, die den Verein und das Projekt finanziell und ideell tragen.

Die ersten Jahre nach der Gründung waren von der Suche nach einem geeigneten Haus und nach Finanzierungsmöglichkeiten geprägt. Als dann im Malteserschloss in Heitersheim ein entsprechendes Objekt gefunden und der Orden der Vinzenterinnen bereit war, das Lebenshaus-Projekt unter seinem Dach zu beherbergen, taten sich unerwartete Schwierigkeiten auf. Im Heitersheimer Gemeinderat wurden »Skepsis, Bedenken, und Vorbehalte« – gegen das Lebenshaus laut, und in einer öffentlichen Polemik wurde dem Projekt vorgeworfen, »den Behinderten die Vorfahrt« zu nehmen. Auch der Orden der Vinzenterinnen musste sich wegen seiner Entscheidung zugunsten des Lebenshauses gegen heftige, auch öffentlich vorgetragene Kritik zu Wehr setzen. Das ist zum Glück Geschichte, und die Anwesenheit von Bürgermeister Löffler bei der Jubiläumsfeier zeigt, dass die damaligen Vorbehalte einer wertschätzenden Anerkennung gewichen sind.

Im Oktober 1995 konnte dann endlich mit dem Bau- und Umbau der ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäude im Malteserschloss begonnen werden. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden geleistet, und nur so und mit vielen privaten Darlehen war es möglich, die Kosten für das Bauvorhaben aufzubringen (rund 1,4 Mio. DM). Auf den Tag genau fünf Jahre nach der Vereinsgründung, am 4. Oktober 1997, konnte der erste Mitbewohner einziehen. Drei Monate vorher hatten bereits die Kernfamilien – sechs Erwachsene und sechs Kinder – begonnen, das Haus mit Leben zu erfüllen. Seitdem haben über 80 Menschen in Krisensituationen für eine kurze oder längere Zeit im Lebenshaus Aufnahme gefunden. Zeitweilig waren es im Durchschnitt sieben Personen, die als Gäste im Lebenshaus wohnten; heute liegt die durchschnittliche Belegung bei drei bis vier Mitbewohner*innen.

Ein Rückblick auf 25 Jahre Lebenshaus ist aber mehr als der Blick auf nüchterne statistische Zahlen. Da sind einmal die besonders herausragenden Ereignisse zu nennen, wie das Fest zum zehnjährigen Jubiläum des Lebenshauses 2007, die Auszeichnung des Projektes im Rahmen des ökumenischen Sozialpreises Innovatio (2003 in Berlin) und mit dem Bürgerpreis für außergewöhnliches Engagement der Sparkasse Staufen-Breisach (Juli 2004) oder die Vorstellung des Lebenshaus-Projektes beim Katholikentag in Mannheim (2012).

Das Lebenshaus befindet sich zur Zeit in einer Umbruchphase. Es findet ein Generationenwechsel statt: Die ersten Kernfamilien, die Gründergeneration sozusagen, wohnt

nicht mehr im Lebenshaus. Rudi Eichenlaub und Anne Sumser sind 2006 ausgezogen, für sie kamen 2007 Martina und Uli Nonnenmacher, die fast 10 Jahre ihrer Lebens- und Familienzeit dem Projekt geschenkt haben – die Kinder Hannah, Valentin und Mathis wurden während dieser Zeit im Lebenshaus geboren. Ende 2016 sind Nonnenmachers ausgezogen. Die Familie Brüderle, die mit ihren vier Kindern 16 Jahre im Haus gelebt hat, ist 2013 ausgezogen, und schließlich 2017 Berni Huber und Ursel Villringer-Huber, die es auf 20 Jahre im Lebenshaus gebracht haben. Mit dem Einzug von Bernadette und Achim Ruhнау 2014 hat die dritte Generation begonnen, das Lebenshaus mit Leben zu erfüllen: Neben Ruhnaus mit ihrer Tochter Norea sind 2017 hinzugekommen Caroline und Thomas Dietsche mit den drei Kindern Leonie, Soley und Liuthan, und schließlich kurz vor dem Jahreswechsel Cristina und Francesco Nicoletti mit den Kindern Elsa und Caterina.

2018 wird es darum gehen, den Prozess des Übergangs zwischen den ausgeschiedenen und den neuen Kernfamilien zu unterstützen und zu gestalten. Der Vorstand wird dazu im Laufe des Jahres gemeinsame Gespräche zwischen »Alten« und »Neuen« organisieren, an deren Ende ein Art Zukunftswerkstatt stehen soll, wo wir unsere Wünsche, Erwartungen und Vorstellungen für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Lebenshauses zusammentragen wollen.

Jürgen Lieser ◀

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2018 im Lebenshaus

Anwesenheit / Beschlussfähigkeit

Mit 26 stimmberechtigten Mitglieder ist die Versammlung beschlussfähig.

Mitglieder

Hermann Allgaier, Angelika Braselmann, Bernhard Brüderle, Margrit Brüderle, Thomas Dietsche, Rudi Eichenlaub, Joachim Hermann, Bernhard Huber, Günther Klausmann, Jürgen Lieser, Regina Linnenschmidt, Cristina Nicoletti, Francesco Nicoletti, Martina Nonnenmacher, Uli Nonnenmacher, Andreas Pfuhl, Ulrich Rapp (Caritasverband im Landkreis Breisgau-Hoch-

schwarzwald), Jürgen Rudolphi, Achim Ruhнау, Bernadette Ruhнау, Katrin Salziger, Bernhard Schilling, Gerhard Stichling, Johanna Stichling, Ursula Villringer-Huber, Jutta Zürn.

Gäste

Andreas Kirchner, Ursel Strick, Nemanja Vuckovic.

Begrüßung

Jürgen Lieser begrüßt, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bericht der Kerngruppe

- Informationen einiger Kerngruppenmitglieder über das neue Leben im Lebenshaus, das Einleben und Zusammenwachsen, über Herausforderungen und Veränderungen...
- Nach Umbau und Einzug aller Familien geht es nun um die inhaltliche Gestaltung des Zusammenlebens: um Erwartungen, Wünsche, Ziele, Leitbild und Weiterentwicklungen des LH-Konzeptes mit der neuen »Besetzung«. Der Vorstand und ehemalige Kerngruppenmitglieder werden diesen Prozess begleiten.
- Ein Austausch zum Thema »Kontinuität und Wandel« wird am Samstag, 14. April 2018 von 16.00 - 21.00 Uhr im Lebenshaus stattfinden. Auch interessierte Vereinsmitglieder sind zu diesem Tag eingeladen.

Bericht des Vorstands

Jahresbericht 2017 mit Finanzbericht

→ Seite 7ff

- Das relativ hohe Defizit im Jahr 2017 ist vor allem mit Umbaumaßnahmen, Leerstand durch Aus- und Neueinzug, sowie mit dem Jubiläumsfest zu erklären.
- Die Kassenprüfung wurde von Bernhard Brüderle und Meinrad Gramelsbacher durchgeführt und als einwandfrei bestätigt.
- Entlastung des Vorstands auf Antrag von Matthias Linnenschmidt: einstimmig bei 6 Enthaltungen.

Vorstandswahlen

- Wahlleiter: Matthias Linnenschmidt
- Die Mitglieder des Vorstandes stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung, wobei Achim Ruhnau das Amt des Schriftführers übernehmen wird und Regina Linnenschmidt als Beisitzerin kandidiert.
- Andreas Pfuhl hat erklärt, dass er beabsichtigt, bei der Mitgliederversammlung 2019 von seinem Amt des Kassenverwalters zurückzutreten.
- Es wurde in offener Abstimmung »en bloc« gewählt.
Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:
25 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimme
eine Enthaltung.
- Damit ist der neue Vorstand mit dem bisherigen identisch und setzt sich zusammen aus:
Jürgen Lieser (1. Vorsitzender)
Bernhard Huber (2. Vorsitzender)
Andreas Pfuhl (Kassenverwalter)
Achim Ruhnau (Schriftführer)
Regina Linnenschmidt (Beisitzende)
Thomas Dietsche (Beisitzender)

Sonstiges

- Fotoshow vom Jubiläumsfest am 7. Oktober 2017
- gemüthlicher Ausklang mit lebhaften Gesprächen bei Speis und Trank.

Regina Linnenschmidt ◀

Hermann Allgeier ist verstorben

Hermann hat zwei Jahre – um die Jahrtausendwende – im Lebenshaus gewohnt. Nach seinem schweren Unfall, der ihn aus der Bahn geworfen hatte, hat er im Lebenshaus neue Schritte ins Leben gelernt und gewagt. Seither ist er immer wieder zu Besuch gewesen, hat die Feste im Haus mit vorbereitet und gefeiert, hat Kontakte gepflegt und ist so zu einem wertvollen Unterstützer und Träger des Lebenshauses geworden. Seine zupackende und umsichtige Hilfe ohne große Worte, sein trockener Humor, seine Kunstwerke, die im Haus einen festen Platz haben, werden wir nicht vergessen.

Wir alle vermissen ihn, und sind sehr dankbar für seine Zugewandtheit, sein Zutrauen und sein Wirken im Lebenshaus.

Bernhard Huber ◀



Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft Lebenshaus e.V. Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim
Telefon07634-551719
Fax.....07634-552089
Emailmail@lebenshaus-heitersheim.de
Internet.....www.lebenshaus-heitersheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Staufen-Breisach
BLZ: 680 523 28 · Konto: 9422767
IBAN: DE03680523280009422767 · BIC: SOLADES1STF

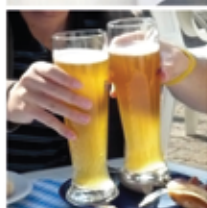
Kerngruppe

Caroline und Thomas Dietsche
Cristina und Francesco Nicoletti
Bernadette und Achim Ruhнау

Vorstand

Thomas Dietsche (Beisitzender)	☎ 07634 - 551769
Bernhard Huber (2. Vorsitzender)	☎ 07633 - 9198165
Jürgen Lieser (1. Vorsitzender)	☎ 0761 - 66521
Regina Linnenschmidt (Beisitzende)	☎ 0761 - 34068
Andreas Pfuhl (Finanzverwalter)	☎ 0761 - 45368622
Achim Ruhнау (Schriftführer)	☎ 07634 - 552017





Herzliche Einladung zum

»Bayerischen Frühstück«

im Hof¹ des Lebenshauses
im Malteserschloss
am Samstag, 15. September
ab 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !

Die BewohnerInnen des Lebenshauses
und der Vorstand des Trägervereins

¹ bei schlechtem Wetter
im Gemeinschaftsraum



Lebenshaus Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim

Telefon 07634 / 551719 · www.lebenshaus-heitersheim.de · mail@lebenshaus-heitersheim.de